

WETTINGEN: Die Zeit für die Fusion ist reif

Zeitwende in der Vereinsstruktur

Nach dem Verein VpA ABB hat sich auch der Verein Pensionierter VP ABB Aargau einstimmig für die gemeinsame Zukunft ausgesprochen.

PETER GRAF

Die pensionierten Mitarbeitenden von ABB in der Schweiz und ehemaliger nunmehr ausgegliederten ABB-Firmen in Pensioniertenvereinen zusammengeschlossen. Hier finden sie ein anregendes Umfeld, um bei Exkursionen, Wanderungen und weiteren Anlässen Freundschaften zu pflegen und einfach eine gute Zeit zu erleben. Zudem vertreten die Pensioniertenvereine auch die Anliegen ihrer Mitglieder gegenüber dem Stiftungsrat, der Pensionskassen und der Geschäftsleitung der ABB Schweiz. Wie viele die in der Gesellschaft verwurzelten traditionellen Vereine sind auch die Pensioniertenvereine vom steten Mitgliederschwund betroffen. Was sich im vergangenen Dezember bereits abzeichnete und anlässlich einer Vertragsunterzeichnung besiegelt wurde, soll im kommenden Dezember umgesetzt werden. Der 1962 gegründete Verein VP ABB, dessen Mitglieder sich im Wettinger Tägerhard zur letzten Jahresversammlung traf, soll mit dem 1979 gegründeten Verein VpA ABB zusammengeführt werden. Rund 100 Mitglieder und Gäste, unter ihnen auch Gemeindeammann Roland Kuster durfte Präsident Urs Meyer willkommen heissen. «Wettingen und die Region sind nicht zuletzt auch das Resultat der Geschichte in der Zeit der Industrialisierung. Sie haben wesentlich zum Erfolg von BBC/ABB beigetragen und sie dürfen mit Stolz auf ihr Wirken zurückblicken», so Kuster in seiner Grussbotschaft.

Gemeinsam in die Zukunft

Zülig führte Präsident durch die statutarischen Geschäfte und auch Ehrenpräsident Martin Müller, der mit dem Wahlgeschäft betraut wurde, hatte ein Leichtes, stellte sich doch der gesamte Vorstand zur Wiederwahl. Schweigend wurde der Verstorbenen gedacht. Sowohl die durch Vreni Wolf sauber geführte Rechnung, die mit einem leichten Minus abschloss als auch das Budget wurden genehmigt. Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmenden über die durch Peter Lüthy, Berater Avadis für die Pensionskasse ABB und GE präsentierten Zahlen. «Gegenwärtig belaufen sich die jährlichen Auszahlungen an die 6660 Bezüger auf rund 141 Millionen Franken», so Lüthy. Nachdem der VpA ABB der Fusion bereits zugestimmt hat, informierte Projektleiter Kurt Rütimann über den aktuellen Stand, gilt es doch, verschiedene Bedürfnisse zu vereinen. Rütimann äusserte sich auch zu möglichen Gründen des Mitgliederschwundes. «Dieser ist nebst in ungenügenden Neuzugängen, hervorgerufen durch den Verlust von Arbeitsplätzen, der Verselbständigung von Firmenteilen nicht zuletzt auch in den gesellschaftlichen Veränderungen zu suchen», stellt Rütimann fest. Noch vor dem offerierten Imbiss sprachen sich die Stimmberechtigten einstimmig für die Fusion aus.

BILDLEGENDE

Bild Nr.	Beschreibung
6117	Teilnehmende der Jahresversammlung
6113	Der Vorstand
6116	Präsident Urs Meyer

